

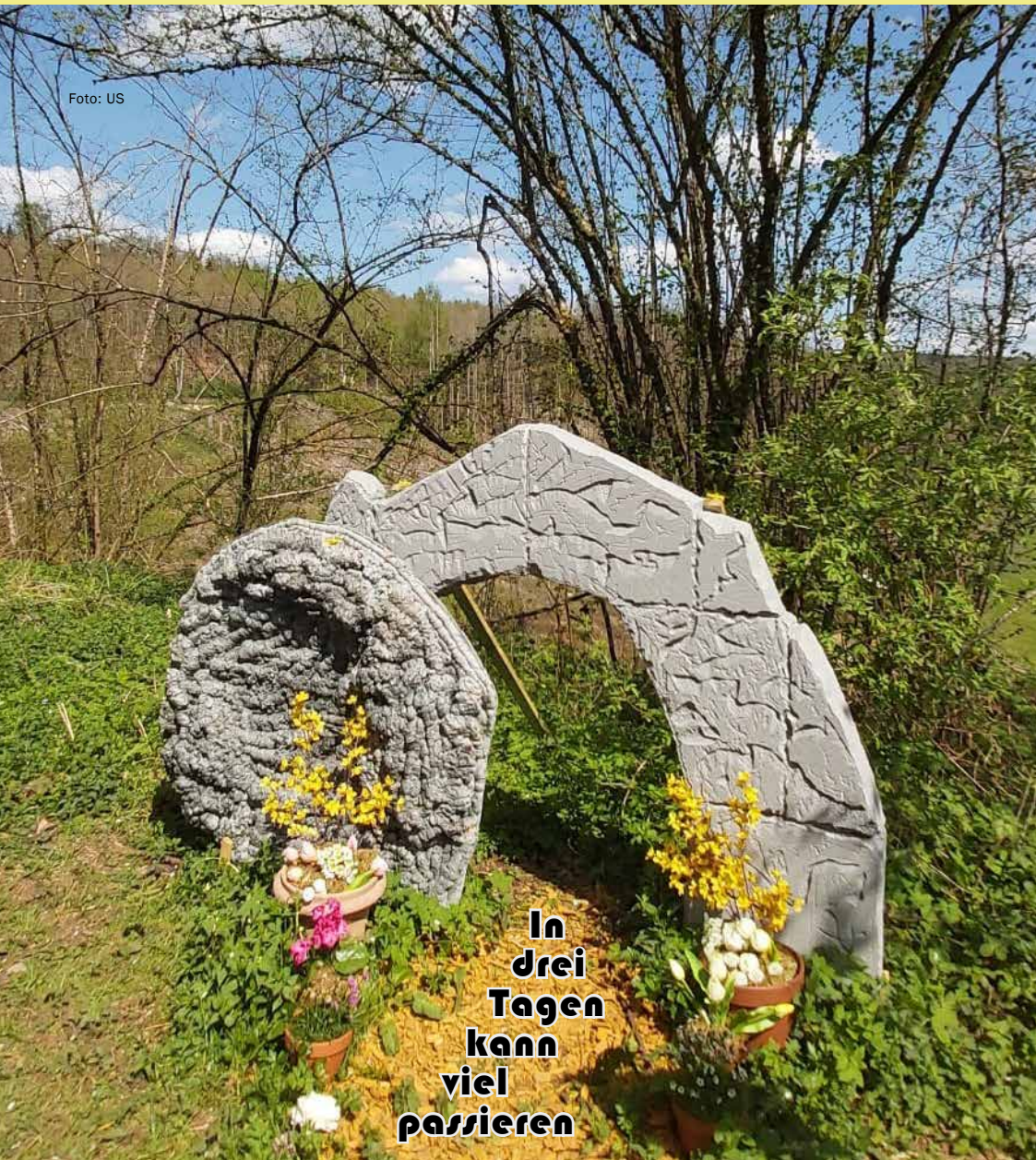
Gemeindegruß

April 2026



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

Foto: US



**In
drei
Tagen
kann
viel
passieren**

Liebe Leserinnen und Leser,

wie wohl alle Kinder liebt es meine kleine Enkelin, wenn die Oma Geschichten erzählt. Als sie noch ein bisschen jünger war, begann ich einmal mit der Frage, warum wir eigentlich Ostern feiern. Im Gegensatz zu den nüchternen Berichten des Neuen Testaments schmückte ich die Geschichte dann ordentlich aus: von den Soldaten und dem Stein vorm Grab, von den Frauen und dem Engel, von den Freunden, die sich ängstlich eingeschlossen hatten und von Jesus, der nicht mehr tot war, sondern lebendig. Die Kleine hörte wie gebannt zu. Als ich geendet hatte mit den Worten: „und deshalb feiern wir Ostern!“ sagte sie: „nochmal!“. Darauf ich: „was, nochmal?“ und sie: „warum wir Ostern feiern.“

Ja, die Erzählung vom „echten“ Ostern ist nun wirklich spannender als das Märchen vom Osterhasen. Hin und wieder muss man wohl auch Erwachsene daran erinnern, dass Ostern ein christliches Fest ist. Da aber der Hase und

die bunten Eier für Leben und Frühlingserwachen stehen, passen sie ganz gut zur eigentlichen Osterbotschaft: was gefangen war, erstarrt und tot, lebt und ist auferweckt und befreit! Dazu gibt es eine wunderbare Geschichte, die Sie in der Mitte dieses Gemeindegrußes finden. Und die ereignet sich am Karsamstag, diesem merkwürdigen Tag zwischen Grabesstille, Zweifel und Staunen. In drei Tagen ist viel passiert. Aber lesen Sie selbst...

Mit dem Ruf: „Frohe Ostern, Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“
grüßt Sie

Ihr Redaktionsteam,
Susanne Ofori



Karl Knospe

Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Johanneskirche Oberfischbach

03.04.

Karfreitag

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, mit Männerchor;
Abendmahlgottesdienst mit Einzelkelchen und Saft
Kollekte: Für die kirchliche Umweltarbeit

05.04.

Ostersonntag

Niederheuslingen: 7.30 Uhr, Ostersonntag-Open-Air auf dem Rohland, mit Sönke Hadem

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk; mit Abendmahl
Kollekte: Für die Krankenhaus-Seelsorge

06.04.

Ostermontag

Oberfischbach: 10.00 Uhr, besonderer Gottesdienst,
siehe Seite 6

Kollekte: Für die Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not

12.04.

Quasimodogeniti

Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Gemeindeversammlung,**
nähere Informationen siehe Seite 7

19.04.

Misericordias Domini

Oberfischbach: 9.30 und 11.30 Uhr, Konfirmationen,
Pfr. Andreas Hoenemann

Kollekte: Für die evangelische Jugendarbeit in Westfalen

26.04.

Jubilate

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Präd. P.-G. Loos, **Kindermusical mit den Kirchenmäusen,** siehe Seite 5

Kollekte: Für eine starke digitale Kirche - neue Technik für unsere Gemeinden

Ostern war erst der Anfang.

Der Friedensgruß des Auferstandenen gilt uns heute wie den Jüngern damals; und wie sie sind auch wir gesandt, um den Menschen die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu zu bringen. Wir müssen dafür keine „Super-Christen“ sein; wir dürfen Angst haben wie die Jünger, wir dürfen zweifeln wie Thomas. Gerade dieser Thomas, der so oft fälschlich als „ungläubiger Thomas“ bezeichnet wird, soll als Missionar bis nach Indien gegangen sein.

Und ich muss nicht viele Worte machen, keine großen theologischen Gedankengebäude bauen. „Mein Herr und mein Gott!“ – auf dieses kürzeste aller Glaubensbekenntnisse kann ich mein Leben bauen. „Mein Herr und mein Gott!“ – darin ist ganz viel Liebe, Vertrauen und Hoffnung enthalten. Diese wenigen Worte können auch in der Krise, im Zweifel und in der Angst viel Kraft geben. Denn Jesus lässt sich von meinen Zweifeln berühren und spricht in meine inneren Kämpfe, in meine Unruhe und Sorge seinen Frieden hinein. Er sendet die Schwachen, die Zauderer, sein Reich zu verkünden, weil er es gerade ihnen zutraut. Für mich ist das ein großer Trost. Dafür danke ich dir – mein Herr

und mein Gott.

Und ein Letztes: Das Evangelium lässt es offen, ob Thomas die Wunden Jesu wirklich berührt. Auf die Aufforderung Jesu, dies zu tun, bekennt Thomas sich zu ihm. Das möchte ich auch: Mich zu Jesus als meinem Herrn und Gott bekennen – auch wenn ich zweifle. Damit das, was ich bekenne, für mich gewisser und wahrer wird. Wer bekennt, wird gehalten.

Michael Tillmann

Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich gesehen
hast, darum glaubst du?
Selig sind, die
nicht sehen und
doch **glauben!**

JOHANNES 20,29

Monatsspruch APRIL 2026

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde - jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Oberheuslingen:	05.04., 7.30 Uhr, Auferstehungsgandacht Open-Air auf dem Rohland mit Sönke Hadem
	26.04., 18.00 Uhr, Missionsgebetsstunde mit Frank Christian Koch von indicamino e.V.
Niederndorf:	26.04., 20.00 Uhr Pred. Haymo Müller



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Gesprächszeit Gemeindeschwester:
jeden 1. Montag im Monat.
Nächster Termin: wegen Ostermontag am 13. April
15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum



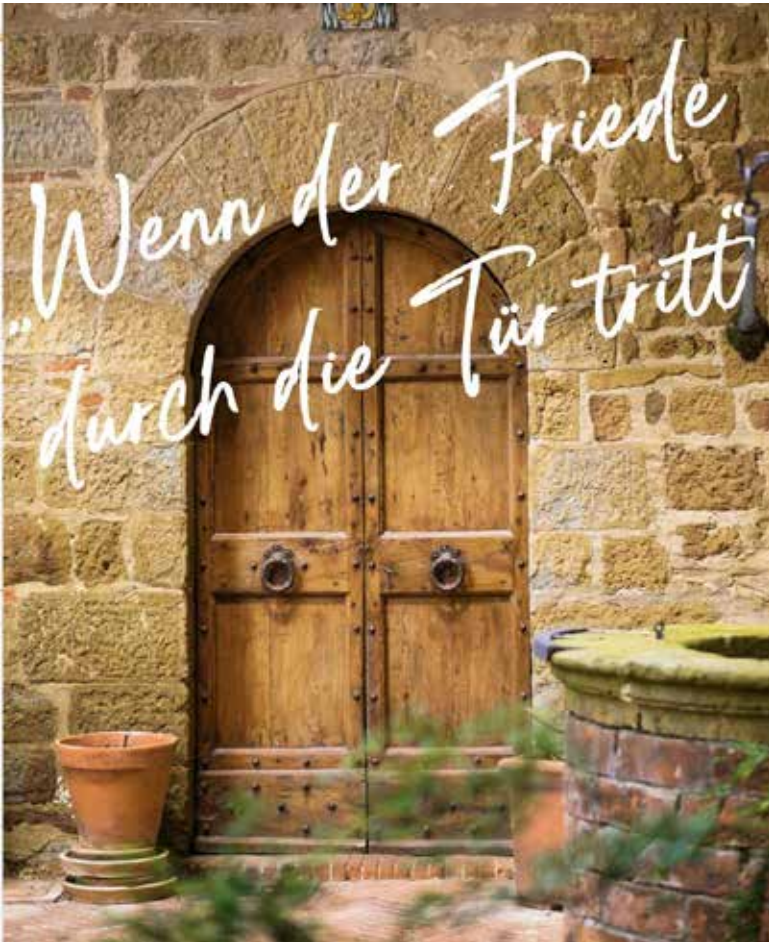
KINDERMUSICAL – DIE EMMAUSJÜNGER

Unsere Kirchenmäuse laden herzlich ein
zum Gottesdienst

am Sonntag, 26. April um 10.00 Uhr

in die Johanneskirche in Oberfischbach!

Mit viel Musik und Freude erzählen die Kinder die Geschichte der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus und lassen uns so noch einmal die Osterfreude entdecken!



Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst mit einer dialogischen Predigtmeditation am

Ostermontag, 06. April 2026 um 10:00 Uhr

in der Evangelischen Johannes-Kirche in Oberfischbach.

Mit Bildern, Orgelklang und stillen Momenten lassen wir die österliche Begegnung lebendig werden – tröstlich, hoffnungsvoll, einladend.

Mitwirkende: Monika Gieseler, Michael Junk und Jürgen Poggel.

Gemeindeversammlung

am Sonntag, dem 12.04.2026 um 10.00 Uhr

**Das Presbyterium
lädt alle Gemeindeglieder
herzlich ein!**

Vorläufige Themen:

Andacht

Anliegen aus der Gemeinde

Bestandsaufnahme: Infos zu Zahlen, Fakten

Perspektivbericht

Fundraising



Einladung zu einer CVJM-Wanderung



Wir haben uns vom Wanderduo inspirieren lassen und planen eine „Wanderung für die Seele“ auf der Trupbacher Heide.

Dazu treffen wir uns am Sonntag, den 12.04.2026, um 14.00 Uhr am Parkplatz der Kirche Oberfischbach. Von da fahren wir zum Wanderparkplatz „Trupbacher Heide“ und machen uns auf zu einem ca. 6 Kilometer langen Rundweg.

Anschließend fahren wir zum „Haus im Wald“ (Schnitzel-Resi) in Oberschelden. Dort lassen wir gegen 17.00 Uhr den Tag bei leckerem Essen in guter Gemeinschaft ausklingen.

Wer nicht mit wandern kann oder möchte, ist natürlich auch zum Essen herzlich willkommen.

Zur besseren Planung meldet euch bitte bis spätestens 05.04.2026 bei Oliver und Dagmar Irlé an:

Telefon: 02734/439151; E-Mail: do.irlé@t-online.de

Neues von der Gemeindeschwester

Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindegrußes, vielleicht haben Sie selbst oder jemand aus Ihrer Familie schon mal Besuch von einem Menschen aus der Kirchengemeinde bekommen, der Ihnen zum Geburtstag gratuliert hat.

Es gibt in unserer Gemeinde einen Besuchsdienst mit dem Auftrag, zu Geburtstagskindern, die 80 Jahre oder älter geworden sind, hinzugehen und einen Gruß zu überbringen. Warum? Weil es zum christlichen Leben gehört, Beziehungen zu pflegen und besonders älteren Menschen zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind.

Deshalb machen sich auch heute Freiwillige gerne auf den Weg, um sie zu besuchen, ein wenig Freude ins Haus zu bringen, und den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Oft geht es dabei lustig zu und manchmal kommt man auch tiefer ins Gespräch. Persönliche Themen, Erinnerungen und nachdenkliche Fra-

gen können auf dem Tisch landen. Der Besuchsdienst hat nicht den Anspruch, Probleme zu lösen, aber allein schon das Gespräch kann gut tun. Meistens ist so ein Besuch für beide Seiten eine Bereicherung. Um Besucherinnen und Besucher für ihre Aufgabe zu motivieren, bieten wir im April eine **Besuchsdienstschulung** an. **Kuno Klinkenborg** vom Institut für Mission und Ökumene der EKvW wird uns mit Informationen und neuen Impulsen versorgen und daran erinnern, dass wir beauftragt sind, zu den Menschen in unserer Umgebung unterwegs zu sein, wie Jesus es vorgelebt hat. Vielleicht ist das genau Ihr Ding!

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, beim Besuchsdienst mitzumachen, sind Sie herzlich eingeladen, am Donnerstag 23. April um 18.00 Uhr ins Gemeindezentrum Oberfischbach zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie!



Wir laden herzlich ein zu unserem nächsten Treffpunkt

**„Kaffee mit Kniff“
am Samstag, den 18. April um 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum Oberfischbach**

Zum Thema: **„Enkeltrick, falsche Polizeibeamte, Trickdiebstähle, Gewinnversprechen und Gefahren an der Haustür“**

Ulla Schreiber, Seniorensicherheitsberaterin der Polizei Siegen-Wittgenstein wird einen Vortrag halten.

Anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee und Kaltgetränken.

Lösung: 1. Ja, nach 6 Stunden haben sie genau 30 Eier bemalt. ($3 \times 20 \text{ min} = 1 \text{ Std}$; $1 \text{ Std} = 6 \text{ Eier}$; $6 \times 6 \text{ Eier} = 36 \text{ Eier} - 6 \text{ Eier} = 30 \text{ Eier}$) 2. Es sind 5 Eier. 3. Es ist der Pinguin in der Bildmitte links. Er lebt normalerweise in der Antarktis.



Buntes Ostergewimmel: 1. Der Osterhase und seine Gehilfen malen Eier bunt an. Sie müssen mindestens 30 Eier verzieren, dafür haben sie 6 Stunden Zeit. In 20 Minuten schaffen sie 2 Eier, kurz vor Schluss zerbrechen 6 Eier. Schaffen sie es trotzdem? 2. Wie viele vollständig gelb-weiß gestreifte Ostereier befinden sich auf der Seite? 3. Auf dem Bild hat sich ein Tier versteckt, das die frühlingshaften Temperaturen gar nicht gewöhnt ist. Warum? Kannst du es entdecken?

Karsamstag

Das war an einem Samstag.

Also: letzten Samstag. Oder vorletzten? Oder ein ganz anderer? Ich weiß es nicht mehr.

Jedenfalls: Die Luft roch nach Frühling und nach Tränen. Nach feuchtem Gras und Erde.

An einem solchen Samstag hatte der Teufel die Tür zur Hölle angelehnt gelassen, damit die armen Seelen den Frühling riechen sollten und es ihnen in ihrem ewigen Winter noch ein bisschen schlechter ginge. Der Teufel fühlte sich sehr sicher. Er zündete sich eine Zigarette am Fegefeuer an und rief: Hades, gleich kommt Nachschub!

Genau über der Hölle waren nämlich wieder 3 gekreuzigt worden. Wir haben eben viele Filialen, pflegte der Teufel zu sagen. Outsourcing nennt man das. Hades nickte. Obwohl er es nicht so hatte mit den englischen Begriffen.

Jedenfalls: die Tür war angelehnt an diesem Samstag. Und plötzlich stand einer mitten in der Hölle. Ein Mensch mit einem zerschundenen Körper wie viele hier. Ein Mensch mit einem Leuchten um sich wie keiner sonst.

Und er sagte: Friede sei mit euch. Der Teufel antwortete: Mach die Tür zu. Es zieht.

Und Hades: Hier ist das Anmeldeformular.

Bitte Namen und Geburtsort eintragen.

Der Mensch sagte: Welchen jetzt?

Und Hades: Na, du wirst doch irgendwie heißen.

Und der Mensch: Ich bin der Weg.

Und Hades: Bitte keine Künstlernamen.

Und der Mensch: Und ich bin die Wahrheit.

Hades: So was haben wir hier nicht.

Der Mensch: Und das Leben.

Hades: Na, das werden wir dann sehen.

Und der Teufel: Es zieht!

Und Hades: Dann mach die Tür zu!

Und der Teufel: Mach du sie doch zu!

Und Hades: Ich bin hier grad bei den Formularen. Um die du dich ja nie kümmerst.

Und der Teufel: Weil ich mich um alles andere kümmere.

Und so ging es dahin.

Hades und der Teufel sagten sich, was sie sich jedes Mal sagten. Und plötzlich ging es um etwas von vor 70 Jahren. Und von vor 700 Jahren. Und das alles wäre eindeutig ein Fall für eine Paartherapie gewesen, für achtsames Zuhören und Sorge fürs innere Kind – aber damit hatten der Teufel und Hades natürlich keinerlei Erfahrung.

So stritten sie weiter und vergaßen ganz den leuchtenden Fremden mit den eigenartigen Namen. Sie wurden lauter und lauter. So laut, dass sie das Knacken nicht hörten.

Aber vielleicht hört ihr es gerade. Jetzt. Wenn ihr ganz leise seid.

Knack. Krck. Kkkkkkrck.

Der Fremde war zu all den Verliesen gegangen, in denen die armen Seelen saßen. Er hatte seine dreckige, blutverkrustete Hand mit dem Loch am Gelenk auf die Vorhänge-

schlösser gelegt. Auf die Ketten. Die Knoten. Die Stricke.

Knack. Krck. Kkkkkkrkk.

Überall, wo er seine Hand hinlegte, sprangen die Schlösser auf und die Ketten entzwei. Die Knoten lösten sich. Die Stricke zerfielen zu Staub.

Knack. Krck. Kkkkkkrkk.

All die eisernen Bänder um all die Herzen. All die Schweigeschlösser vor den Mündern. All die festgezurrt Rollen. Die Verliese aus Angst und Gewalt.

Knack. Krck. Kkkkkkrkk.

Und dann: ein großes Seufzen. Ein Atmen und Aufatmen. Wie Frühlingwind und wie der Geruch nach nassem Gras und Erde. Wie wenn jemand sagt: Ich liebe dich. Und: Hab keine Angst. All die armen Seelen reckten und streckten sich. Sie schauten einander an. Sie lächelten.

Der leuchtende Fremde legte den Finger auf den Mund und zwinkerte ihnen zu.

Dann drehte er sich um zum Teufel und zu Hades, die mittlerweile bei ihrem Streit bei irgendetwas mit den Dinosauriern angelangt waren.

Der Teufel: Um deren Ausrottung habe ich mich auch noch kümmern müssen! Hades: Also das mit dem Komet war aber bitte ich!

Und hinter dem Rücken des leuchtenden Fremden gingen leise leise all die armen Seelen Richtung Tür. Eva ganz vorn. Dann Adam und viele viele alle alle.

Sie stießen die angelehnte Tür auf und strömten hinaus ins Freie. In die Sonne und den Frühling. Jetzt zieht es ja noch mehr! Sagte der Teufel plötzlich. Und da erst merkten Hades und er, was passiert war. Sie schrien auf, aber es war zu spät. Alle waren längst draußen. Nur der leuchtende Fremde streckte noch einmal den Kopf durch den Türspalt und sagte: Sorry, ihr beiden. Aber seht es positiv: jetzt habt ihr Zeit für euch! Dann warf er mit Schwung von außen die Höllentür zu. Dran ein Schild: Dauerhaft geschlossen.

Von Birgit Mattausch

**Jesus ist kommen, der starke Erlöser,
bricht dem gewappneten Starken ins Haus,
sprengt des Feindes befestigte Schlösser,
führt die Gefangenen siegend heraus.
Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser?
Jesus ist kommen, der starke Erlöser.**

**Jesus ist kommen, nun springen die Bande
Stricke des Todes, die reißen entzwei.
Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden;
er, der Sohn Gottes, der machet recht frei,
bringt zu Ehren aus Sünde und Schande;
Jesus ist kommen, nun springen die Bande.**

Johann Ludwig Konrad Allendorf, 1763

KINDERTREFF 11.02. -15.02.2026 - (wieder) ein besonderes Erlebnis -



Nach 2019 hieß es erstmalig wieder **„Wir bauen eine LEGO-Stadt“!**
mit Jürgen (und Rudi), Sabine und Feli vom Kids-Team Westerwald

Und da schlugen nicht nur Kinderherzen höher...

- Mi-Fr kamen täglich ca. 150 Kinder in zwei Alters-Baugruppen.
- Freitagabend ließen sich etwa 25 Teens und Erwachsene einladen und wagten sich an anspruchsvolle LEGO-Sets.
- Samstagmorgen kamen rund 170 (!) Eltern und Kinder zum gemeinsamen Bauen und vervollständigten so die „LEGO-Stadt“.
- Sonntag volles GZ beim Familien-Godi (mit Stadtbesichtigung)





Einen besonderen Teil beim LEGO bauen nahm die „Römerwelt“ ein.
*Wir hörten täglich eine biblische Geschichte zum Thema „Römer“:
 begonnen bei der von Kaiser Augustus veranlassten Zählung zur
 Geburtszeit von Jesus ... über Pontius Pilatus, der „auf Wunsch“ der Juden
 Jesus am Kreuz hinrichten ließ ... bis zur Auferstehung von Jesus, die
 vertuscht werden sollte.*

*Wir hörten von einem gläubigen Römerhauptmann ... sowie Paulus und Silas,
 die von den Römern „grundlos“ ins Gefängnis geworfen worden waren.
 Aber auch von dem Gefängnisaufseher, der sein Leben diesem Jesus
 anvertraut hat!*

**Wie stehst DU zu JESUS? Vertraust auch DU ihm dein Leben an?
 Vielleicht möchtest du diesen Jesus, diesen Gott
 auch erstmal noch besser kennenlernen ...**

Für die Kinder sind unsere Jungscharen und
 Sonntagsschulen eine gute Möglichkeit dazu.

Und deshalb **HERZLICHE EINLADUNG !**

Wir freuen uns auf euch!



Astrid Brückmann

P.S.:

**An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank an jeden einzelnen,
 der in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Kindertreffs beigetragen hat.**

Ansprechpartner der Sonntagsschulen:

Andrea Büdenbender (0160/8820214) → „Heuslingtal“ (alle 2 Wochen)

Anna Reimann (0157/71132560) → Bottenberg (alle 2 Wochen)

Astrid Brückmann (0163/1385756) → Oberfb.,Heisb.,Nieddf.,Dirlenb.(jede Woche)



Foto: US

Heute nehme ich dich
beim Wort, Gott.
Der weckt Tote auf!
sagen sie über dich.
Der hat Jesus auferweckt!
Damit auch wir leben!
sagen sie.
Heute übe ich schon mal
und lebe
wach
begeistert
frühlingsfrisch
festtagsfroh
ohne Ende

Cäcilia Branz

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Internet: kirche-oberfischbach.de

Öffnungszeiten:

montags 16.00 - 18.00 Uhr,

donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Trauerbegleitung

Dagmar Irlle, Tel. 0170/6001904

Mail: trauerbegleitung.irlle@gmail.com

Gemeineschwester

Susanne Ofori, Tel. 0152/28655892

Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:

Ina Reif - Tel. 0176/55576024

„Alte Schule“ Niederndorf:

Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,

Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -

Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt

Handy 0152-09029558

Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Gemeindegruß

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Redaktionsschluss: 05.04.2026

Ausgabe Mai

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach

Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne

Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz

Auflage: 1900 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



GBD

www.blaser-engel.de/uz195

